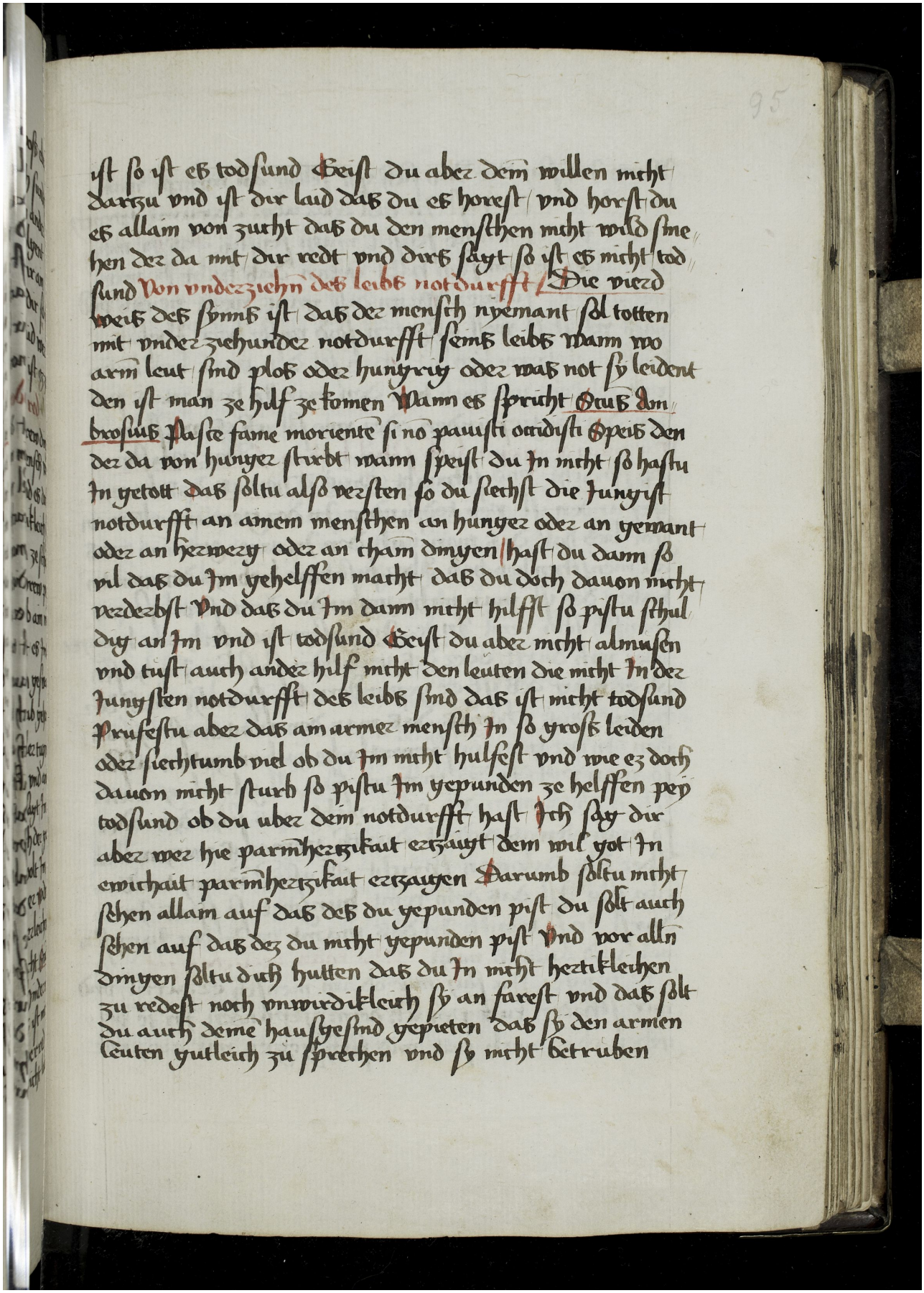
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=516
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



95

ist so ist es todsund Beist du aber dem willen nicht
darzu vnd ist dir laid das du es horest vnd horst du
es allain von zurcht das du den menschen nicht wild sme
hen der da mit dir redt vnd dirs sagt so ist es nicht tod
sund Von vnderziehn des leibs notdurfft Die vierd
weis des sunns ist das der mensch nyemant sol totten
mit vnder ziehunder notdurfft seins leibs Wann wo
arm leut sind plos oder hungrig oder was not sy leident
den ist man ze hilf ze komen Wann es spricht Geus dm
brosins Pasce fame moriente si no pauisti occidisti Speis den
der da von hunger stirbt wann speist du in nicht so hastu
in getott das soltu also verstan so du siechst die jungist
notdurfft an ainem menschen an hunger oder an gemant
oder an herwezy oder an cham dinyen hast du dann so
vil das du im gehelffen macht das du doch dauon nicht
verderbst Vnd das du im dann nicht hilfst so pistu schul
dig an im vnd ist todsund Beist du aber nicht almusen
vnd tust auch ander hilf nicht den leuten die nicht in der
jungsten notdurfft des leibs sind das ist nicht todsund
Prufestu aber das ain armer mensch in so grost leiden
oder siechtumb viel ob du im nicht hulfest vnd wie er doch
dauon nicht sturb so pistu im gepunden ze helffen pey
todsund ob du uber dem notdurfft hast Ich sag dir
aber wer hie parmhertzikait erzaigt dem wil got in
ewichait parmhertzikait erzaigen Darumb soltu nicht
sehen allain auf das des du gepunden pist du solt auch
sehen auf das der du nicht gepunden pist Vnd vor allen
dinyen soltu dich hutten das du in nicht hertikleichen
zu redest noch vnwurdikleich sy an farest vnd das solt
du auch deine hausgesind gepieten das sy den armen
leuten gutleich zu sprechen vnd sy nicht betruben